Newsletter

Sommer - 2009

viamedica
STIFTUNG FÜR EINE GESUNDE MEDIZIN

aus den Gremien

Vorstand

In der Vorstandssitzung, die am 6.3.2009 stattfand, übergab Prof. Dr. Franz Daschner, Gründer der Stiftung viamedica und bisher Vorstandsvorsitzender, diesen Posten in jüngere Hände. Er bleibt aber weiterhin Mitglied im Vorstand. Sein Nachfolger als Vorsitzender des Vorstandes ist nun Prof. Dr. Klaus Kümmerer, Leiter der Sektion Angewandte Umweltforschung am Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene der Universitätsklinik Freiburg.

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Herr Martin Scherrer, dem wir für seine langjährige Unterstützung der Stiftungsarbeit herzlich danken.

Kuratorium

Im Zuge des Wechsels im Vorstand gibt es auch im Kuratorium personelle Änderungen. Prof. Kümmerer berief als neue Kuratoren Frau Anne-Kathrin Deutrich, Aufsichtsratsvorsitzende der testo AG und vormals Vorstandsprecherin der SICK AG, Herrn Dr. Christoph Münzer, Geschäftsführer des wvib Wirtschaftsverband in Baden, Herrn Prof. Heiner Schanz, Prorektor der Universität Freiburg sowie Karl-Heinz Siewert, Geschäftsführer der Spitzner AG in Ettlingen. Prof. Dr. Michael Ungethüm, bis Frühjahr 2009 Vorstandsvorsitzender der Aesculap AG, bleibt weiterhin Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung viamedica.
Ausgeschieden aus dem Kuratorium sind Herr Dr. Rolf Böhme, Herr Prof. Wolfgang Jäger und Herr Franz Leitner. Herr Dr. Rainer Grießhammer wechselt vom Kuratorium in den Beirat.

förderungen

Viamedica-Symposium 2009: „Infection Control – Research Perspectives for the Next Decade“

Unter diesem Titel fand mit Unterstützung der Stiftung viamedica vom 11.-13. Juni 2009 ein Treffen führender Krankenhaushygieniker und Infektionsepidemiologen aus ganz Europa statt. Eingeladen hatte das Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene (IUK) des Universitätsklinikum Freiburg. Ziel der Veranstaltung war eine wissenschaftliche Standortbestimmung und ein Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Infektionskontrolle in Europa. Mitglieder des Programmkommitees waren unter Leitung von Prof. Dettenkofer (IUK Freiburg), Prof. Gastmeier (Charité Berlin) und Prof. Widmer (Universitätsspital Basel). Prof. Daschner übernahm gerne die Begrüßungsworte, zumal viele bekannte Gesichter aus seiner aktiven Zeit unter den Eingeladenen waren. Die 26 Teilnehmer diskutierten intensiv zu den Themen Kontrolle multiresistenter Krankheitserreger – Isolierungsmaßnahmen und Screening, Reinigung und Desinfektion im Krankenhaus, neue Technologien und Methoden im Bereich der Krankenhaushygiene und Infektionsepidemiologie, Infektionserfassung und eine optimierte Zusammenarbeit in Europa. Letzteres wurde durch die Beteiligung des European Centre for disease prevention and control (Frau PD Ammon, Stockholm) unterstrichen. Konsens gab es bei den Teilnehmern, dass es ein erfolgreiches erstes Treffen war, und auch in dem Wunsch, sich zukünftig regelmäßig treffen zu wollen. Das Treffen gab Impulse für gemeinsame multinationale Forschungskooperationen. Dazu werden aktuell konkrete Vorschläge erarbeitet.

Kontakt: Dr. Andreas Conrad, a.conrad@uniklinik-freiburg.de

stipendium

Mittlerweile liegt der Endbericht des ersten Franz-Daschner-Stipendiaten, Richard Bolek, zum Thema „Duftstoffe in der Medizin“ vor. Er bearbeitete die Frage, ob Duftstoffe, die in Reinigungs-, Desinfektions- und Waschmitteln am Uniklinikum Freiburg verwendet werden, als relevante Spurenschadstoffe in Frage kommen.
Sein Fazit: Duftstoffe werden zwar wie erwartet nur in geringen Mengen freigesetzt, jedoch ist mehr als die Hälfte der untersuchten Duftstoffe nur schwer biologisch abbaubar. Damit kommen sie als Spurenschadstoffe in Frage. Weitere Untersuchungen sind nötig werden, um die Relevanz bewerten zu können.
Den zusammengefassten Endbericht finden Sie auf unserer Website zum Herunterladen.

Ausschreibung für das Franz-Daschner-Stipendium 2009

Auch nach 2009 wird es das Franz-Daschner-Stipendium geben: Dank einer äußerst großzügigen Unterstützung durch die Aesculap AG ist die Finanzierung für weitere drei Jahre gesichert. Derzeit läuft die Ausschreibung für das Franz-Daschner-Stipendium 2009 zu den Themenkomplexen „Nachhaltige Pharmazie“ und „Hygiene“.
Themenvorschläge für das jährlich mit 10.000 Euro dotierte Stipendium können noch bis zum 15.10.2009 bei der Stiftung viamedica eingereicht werden.

Impressum:
Informationen der viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin
c/o Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene
Universitätsklinikum Freiburg | Breisacher Str. 115b | 79106 Freiburg
Tel.: 0761-/2708219 | www.viamedica-stiftung.de
Redaktion: Andrea Droste
Gestaltung: gestalter, Freiburg | Auflage: 1000

KLINERGIE 2020

Die Informationskampagne Klinergie 2020 ist erfolgreich gestartet. Ziel der Kampagne ist es, Kliniken darüber zu informieren, wie Einsparpotenziale im Energiebereich gezielt genutzt, wirtschaftlich erschlossen und finanziert sowie umgesetzt werden können, und zwar sowohl durch Energieeffizienzmaßnahmen wie auch durch den Einsatz erneuerbarer Energien. Vor allem eine Förderung durch die DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt für die gesamte Kampagnenlaufzeit von drei Jahren gaben dem Projekt Anfang 2009 den richtigen Aufwind. Daneben konnten diverse Sponsoren und Kooperationspartner akquiriert werden, die bei der Durchführung der Kampagne eine maßgebliche Unterstützung bieten– ihnen allen hier schon einmal ein herzliches Danke. Gerade auch die Medienpartnerschaft mit der Fachzeitschrift kma, die regelmäßig über Klinergie 2020 berichtet, leistet einen wichtigen Beitrag, die Kampagne in die entscheidende Zielgruppe – die Kliniken – zu kommunizieren.

Kampagneninstrumente

Die Website
Als erstes wichtiges Instrument der Kampagne wurde im Frühjahr der Internetauftritt realisiert. Das Portal www.klinergie.de bereitet sämtliche Inhalte der Kampagne auf und bietet in einer sehr übersichtlichen Struktur die ständig aktualisierten Informationen zu den beiden großen Themenblöcken Energieeffizienzmaßnahmen und Einsatz Erneuerbarer Energien in Kliniken. Praxisbeispiele aus der Klinikwelt veranschaulichen bereits realisierte Maßnahmen. Sie finden die Siete unter www.klinergie.de

Die Broschüre
Ganz druckfrisch liegt seit einigen Tagen die 40-seitige Broschüre vor, die als ergänzendes Medium zur Website konzipiert und als Einstiegslektüre gedacht ist. Sie ist analog zum Webauftritt aufgebaut, kann aber natürlich als Printmedium die dort überaus zahlreichen und immer aktuell zusammengestellten Informationen nur teilweise abbilden. Deshalb werden hier v.a. die eher langfristig gültigen Basisinformationen zu den einzelnen Themenblöcken aufbereitet sowie vereinzelte Praxisbeispiele dargestellt. Darüber hinaus verweist sie auf die ständig aktualisierten und weit über die Basisinhalte hinausgehenden Informationen der Online-Version. Sie können die Broschüre auf der Website herunterladen oder als Printversion gerne auch bei der Stiftung viamedica anfordern.

Der Kongress
Am 25. und 26. März 2009 fand in Freiburg der Kongress Klinergie 2020 mit rund
100 Teilnehmern statt. Anwesend waren viele Entscheidungsträger aus dem Klinikbereich, aber auch zahlreiche Planer und Vertreter von Firmen aus dem Bereich Energietechnik.

Namhafte Referenten gaben in Vorträgen, Workshops und Diskussionen ihre Erfahrungen weiter, wie schnell wirksame Sparpotenziale durch Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz Erneuerbarer Energien identifiziert und umgesetzt werden können. Sämtliche Vorträge und Referate, die während dem Kongress gehalten wurden, können auf www.klinergie.de heruntergeladen werden.

Ausblick
Klinergie 2020 wird in den nächsten Wochen Kontakt zu den Klinikverbänden aufnehmen, um die Zielgruppe noch besser zu erreichen. Geplant sind deutschlandweit kleine regionale Veranstaltungen zu ausgewählten Themen aus dem Kampagnenkomplex.

Darüber hinaus gibt es Pläne, in Kooperation mit einer Bank ein Finanzprodukt aufzulegen, das der Finanzierung von Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbarer Energien in Kliniken dienen soll. Außerdem soll ein Instrument zum Thema Mitarbeitercontracting ausgearbeitet werden: Mitarbeiter/innen einer Kliniken können einen eigenen Fonds gründen, mit dem Effizienzmaßnahmen umgesetzt werden. Die Rendite aus den Einsparungen fließt zurück an die Mitarbeiter/innen, die sich an dem Fons beteiligt haben.

Energieeffizienz in Kliniken lohnt sich für alle Beteiligten. Ein spannender Ausblick mit anspruchsvollen Plänen für die nächsten Monate. Wir empfehlen, behalten Sie Klinergie 2020 im Blick.

aktuelles

Prof. Kümmerer als Referent bei der SWR-Teleakademie (ÜS)

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung viamedica, Prof. Dr. Klaus Kümmerer, referierte am 17.5.2009 im Rahmen der SWR Teleakademie zu dem Thema „Einnehmen, ausscheiden und was dann? Nachhaltige Arzneimittel – ein Gebiet mit Zukunft“.

Arzneimittel sind unentbehrlich für den Erhalt unserer Gesundheit, andererseits stellen sie aber auch ein Problem für unsere Gesundheit und unsere Umwelt dar. Denn Kläranlagen können die von uns Menschen ausgeschiedenen Wirkstoffe nur unvollständig entfernen, so dass sie in die Umwelt und z.T. in unser Trinkwasser gelangen. In der Arzneimittelentwicklung muss daher langfristig nicht nur auf die Wirksamkeit, sondern auch auf Umwelteigenschaften von Medikamenten geachtet werden, diese also für eine schnelle und möglichst vollständige Abbaubarkeit in der normalen Kläranlage und der Umwelt optimiert werden. Dies kann mit modernen, Computer basierten Methoden, wie sie auch zur Verbesserung der Wirksamkeit eingesetzt werden, zielgerichtet erfolgen.

Das Manuskript des Vortrags finden Sie auf unserer Website. Bei Interesse können Sie beim SWR einen Mitschnitt der Sendung anfordern, den Kontakt finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

gesundzuhause.de

Medienpartnerschaft mit dem Magazin „Gesunde Medizin“

In Staufen, nur wenige Kilometer entfernt vom Sitz der Stiftung viamedica, findet sich der Verlagssitz des Magazins „Gesunde Medizin“. Wie die Namensähnlichkeit schon vermuten lässt, befasst es sich mit ähnlichen Themen wie unsere Stiftung auf ihrer Website www.gesundzuhause.de – Anlass für eine engere Zusammenarbeit in Form einer Medienpartnerschaft.

Auftakt war ein Stiftungsporträt in der Juni-Ausgabe von „Gesunde Medizin“. Seit Juli stellen wir die einzelnen Themen unserer Projektwebsite vor, angefangen mit Reinigen und Trinken. In einem monatlichen Turnus werden nun weitere Artikel in der Rubrik „Rat & Tat“ folgen.

Die Zeitschrift Gesunde Medizin erscheint monatlich und richtet sich an Leser mit einer hohen Affinität zu einer positiven und lebensbejahenden Einstellung für sich und ihr familiäres Umfeld. Neben einem monatlichen Schwerpunktartikel aus dem Gesundheitsbereich und weiteren medizinischen Themen, haben auch die Bereiche Ernährung, Reise und Wohlfühlen einen festen Platz im Redaktionskonzept. Gesunde Medizin hat nach der neuesten Media-Analyse der Arbeitsgemeinschaft Media Analyse 2008 II rund 1,6 Mio. Leser pro Ausgabe.